

07/2021

Holzhandel sieht mit Sorge die zunehmend angespannte Situation auf den Beschaffungsmärkten und empfiehlt mehr Importe

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) beobachtet mit Sorge die schwierige Situation auf den Beschaffungsmärkten. Der Großhandel sieht sich zunehmend mit langen Lieferzeiten für die wichtigsten Sortimente konfrontiert, die Versorgung der Baustellen wird allmählich knapp. Wenn sich die Situation weiter verschärft, ist ein Baustopp an Baustellen nicht mehr auszuschließen. „Die vielen aktuellen Berichte unserer Mitgliedsunternehmen deuten auf eine prekäre Entwicklung hin, was die Versorgung mit Holz und Holzprodukten angeht“, so GD Holz-Vorsitzender Philipp Zumsteg. Eine Entwicklung, die sich parallel im Binnenmarkt im gesamten europäischen Holzhandel so abzeichnet. Die Nachfrage dagegen ist weiterhin gut, die Umsatzentwicklung im ersten Quartal positiv, auch beeinflusst durch zum Teil erhebliche Preiswirkungen.

„Wir müssen jetzt sehr darauf achten, die an sich sehr gute Konjunktur für Holz und Holzbau nicht zu unterbrechen – und da ist in erster Linie die Industrie gefordert, den heimischen Markt auch nachhaltig mit seinen Produkten zu versorgen“, führt Zumsteg weiter aus. „Wir haben jahrelang ein sehr erfolgreiches Absatzmarketing für unseren nachwachsenden Rohstoff betrieben, jetzt müssen wir auch liefern“.

Der GD Holz geht davon aus, dass zur Versorgung des heimischen wie des gesamten Binnenmarktes der Holzimport eine zunehmende Rolle spielen wird. Holz ist ein global gehandeltes Produkt, die anziehende Konjunktur in Asien und den USA sorgt aktuell für einen enormen Bedarf an Rohstoffen, u.a. auch Holz – ein Bedarf, der hier zu der schwierigen Versorgungslage führt. Der Holzimport im GD Holz ist mit 120 Importhäusern gut aufgestellt und trägt mit dem Import der unterschiedlichsten Holzsortimente aus der ganzen Welt zur sicheren Versorgung in Deutschland und dem

Binnenmarkt bei. „Natürlich spielt der heimische Waldbesitzer bei der Holzversorgung auch in Zukunft eine dominierende Rolle, allerdings müssen wir global denken, wenn wir die Holzversorgung auch in den kommenden Jahren sicherstellen wollen“, so der GD Holz-Geschäftsführer Thomas Goebel.

GD Holz wird seine politischen Kontakte über die Situation auf den Beschaffungsmärkten informieren, um darauf aufmerksam zu machen und für die aktuelle Entwicklung des Konjunkturtreibers Bauwirtschaft zu sensibilisieren.

Berlin, 9. April 2021

Über uns:

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) ist der kooperationsübergreifende und repräsentative Branchenverband des deutschen Holzfachhandels mit ca. 800 Mitgliedsunternehmen.

Der GD Holz vertritt die wirtschaftlichen Interessen des Holzfachhandels und seine Vertriebswege gegenüber Wirtschaft, Politik, Medien, Verbänden und Industrie.

Als Fachverband nimmt er die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen in den Fachbereichen Holzgroßhandel, Holzaußenhandel, Holzeinzelhandel, Rohholzhandel und Furnierhandel wahr.

Pressekontakt:

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V.

Am Weidendamm 1a

10117 Berlin

Anja Nitsche

Telefon: +49 (0) 30 / 72 62 58 82

Telefax: +49 (0) 30 / 72 62 58 88

E-Mail: nitsche@gdholz.de

Mediendatenbank:

www.gdholz.de/news-aktuelles

www.holzvomfach.de/holzhandel-wir-ueber-uns/presse